

STEPHANIE DROSTE

... ist neue Leiterin des Kindergartens St. Martinus: S. 3

PASTORIN ULRIKE BLANKE

... nimmt Abschied von der Paulusgemeinde: S. 4

PFARRER UWE SCHAEFERS

... verlässt nach 16 Jahren die St.-Martinus-Gemeinde: S. 6

Idyllische Natur und fantastische Ausblicke

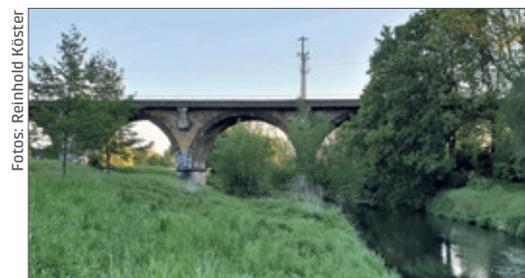
Eine fünfstündige Wanderung rund um Himmelsthür

Besonders schön war der Mai in diesem Jahr nicht, aber für den 2. Pfingsttag am 24. Mai ist Sonnenschein vorhergesagt. Also: Früh raus aus dem Bett und ab in die Natur zu einer Wanderung rund um Himmelsthür. Entlang der Stadt-

teilgrenzen, die sowohl im Norden als auch im Süden weit von der besiedelten Ortschaft entfernt verlaufen.

Bei einer Morgentemperatur von 10 Grad starte ich um 5.45 Uhr an der Fünf-Bogen-Brücke im äußersten Südosten von Himmelsthür. Noch liegt die Eisenbahnbrücke im Schummerlicht, aber bald wird die am wolkenlosen Himmel aufgehende Sonne sie hell beleuchten. Von der Brücke bis kurz vor Steuerwald marschiere ich als Grenzgänger am westlichen Ufer der Innerste und versuche mit der Strömung Schritt zu halten. Auf dem Weg ist Vorsicht geboten, denn es gibt einige Tretminen, die Hundebesitzer nicht weggeräumt haben. Der eindringliche Ruf eines Kuckucks übertönt das muntere Vogelgezwitscher, das aus den Bäumen und Sträuchern zu mir herüberschallt. Ich meine, auch eine Nachtigall herauszuhören.

Die Vogelwelt ist hellwach, aber für ein Dutzend Rinder auf einer Weide in der Innerste-Aue ist die Nachtruhe noch nicht vorbei. Sie liegen dösend im Gras und nehmen keine Notiz von mir. Über die Weide hinweg fällt mein Blick auf die Gebäude des Gymnasiums Himmelsthür und den Glockenturm der Pauluskirche, bis ein Bussard meine Auf-



Start ist an der Fünf-Bogen-Brücke.

merksamkeit auf sich lenkt. Aus einem blühenden Kastanienbaum steigt er auf und segelt über die Innerste hinweg in Richtung Wiesengrunde. Ein paar Drosseln begleiten seinen Abflug mit trillerndem Wechselgesang.

Auf der Innerste-Brücke an der Mastbergstraße verabschiede ich mich vom „Hildesheimer Strom“ mit einem Blick zurück auf die hier von zwei Seiten zusammenfließenden Fluten. Weiter geht es auf der ehemaligen Panzerstraße, die zum Naturschutzgebiet „Lange Dreisch und Osterberg“ führt. Der Lockruf des Kuckucks ist auch hier nicht zu überhören. Ein Biker-Pärchen kommt mir mit hohem Trainingstempo entgegen. Diese erste menschliche Begegnung am frühen Morgen ist nur ein flüchtiger Moment.

Giesener Teiche in Himmelsthür

Die Stadtteilgrenze verläuft nun am Waldrand des Mastbergs, der mit einer langen Reihe von imposanten und ganz besonderen Buchen besäumt ist. Wie alt mögen sie sein? Die untere Naturschutzbehörde bezeichnet den

Fortsetzung Seite 9



Karte: Geobasisdaten © Stadt Hildesheim

Entlang der rot gestrichelten Linie verläuft Himmelsthürs Grenze.

Kinderflohmarkt

Der Verein „Bürger für Himmelsthür“ und der Ortsrat organisieren am Samstag, 28. August, ab 9 Uhr bis zum frühen Nachmittag wieder einen Kinderflohmarkt auf dem Parkplatz der Sparkasse und bei schlechtem Wetter in der Pausenhalle der Realschule. Die ausstellenden Kinder bekommen gratis Zuckerwatte und Bratwurst oder Pommes sowie ein Getränk.



MEINE MEINUNG

Liebe Leser!

Deutschland gilt als das Land der Dichter und Denker. Dank des Goetheinstituts, einem vor 70 Jahren gegründeten gemeinnützigen Verein, werden an 157 Standorten in 98 Ländern deutsche Sprache und Kultur gefördert – überwiegend

finanziert aus deutschen Steuergeldern. Jedes Jahr belegen fast eine viertelmillion Menschen weltweit Deutschkurse an Schulen des Goetheinstituts.

Nun befindet sich unsere Muttersprache in einem rasanten Wandel. Begriffe, die rassistisch aufgefasst werden können oder die Gleichberechtigung der Geschlechter nicht zweifelsfrei ausdrücken, werden in einem Tempo geändert oder mit Sonderzeichen versehen, dass die Wörterbücher nicht mehr mitkommen. Während Menschen anderer Länder uns noch um Werte wie Freiheit, Kultur und Sprache beneiden, stricken wir mit der heißen Nadel neue Wörter und Schreibweisen.

Vermutlich wird es das Kartenspiel „Schwarzer Peter“ bald nicht mehr unter seinem gewohnten Namen geben. Jetzt geht es den Schwarzfahrern an den Kragen, die zukünftig „Passagiere ohne Fahrschein“ heißen sollen. Oder Passagier*innen? Das Bistum Hildesheim hat eine Handreichung für geschlechtersensible Sprache herausgegeben, in der zum Beispiel empfohlen wird, von „Apostelinnen und Aposteln“ zu reden.

Ich wünsche mir, dass unsere Sprachkultur erhalten bleibt – nicht nur für die Menschen, die weltweit dem Goetheinstitut aus dem Land der Dichter und Denker vertrauen. Um für Genderngerechtigkeit, Chancengleichheit und Antirassismus einzustehen, helfen nur praktizierte Toleranz und Wertschätzung im Alltag.

Einen schönen Spätsommer – ohne größere Probleme – wünscht

Sabine Jüttner

KOMMUNALWAHLEN 2021

Neue Kandidaten der CDU für Ortsrat Himmelsthür, Stadtrat und Kreistag



Thomas Brandes,

... Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Himmelsthür, freut sich, dass durch die Aufstellung zweier neuer Kandidaten deutlich wird, dass auch die CDU vor Ort den Umbruch der Partei vollziehen wird. Er sagt: „Wir haben es geschafft, junge und motivierte Kandidaten zu finden, die sich für das Wohl und die Belange unseres Ortes einsetzen wollen. Ich hoffe, dass wir in den nächsten Jahren weiterhin auf engagierten Nachwuchs bauen

können.“ Er selbst kandidiert für den Stadtrat.



Ansgar Schwab

... ist 34 Jahre alt, verheiratet, in Hildesheim geboren und in Himmelsthür aufgewachsen. Nach seinem Abitur am Bischöflichen Gymnasium Josephinum im Jahr 2006 leistete er seinen Grundwehrdienst, absolvierte anschließend eine Ausbildung zum Industriekaufmann und bildete sich später nebenberuflich zum Betriebswirt (IHK) weiter. Derzeit ist er als Marketing Manager angestellt. In seiner Freizeit spielt er Fußball beim TuS

Grün-Weiß, ist aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Himmelsthür und engagiert sich in der Kolpingsfamilie Himmelsthür. „Seit einigen Jahren bin ich politisch sehr interessiert, daher kam mein Entschluss, mich in der CDU aktiv an der Kommunalpolitik zu beteiligen und mich als Kandidat für den Orts- und Stadtrat aufstellen zu lassen.“



Sylvia G. Vollmer

... ist 37 Jahre alt. Nach ihrer erfolgreichen Prüfung zur Maler- und Lackierermeisterin zog sie die Liebe 2011 nach Himmelsthür. Seit zweieinhalb Jahren arbeitet sie als Hausmeisterin in der Seniorenwohnanlage Lambertinum. Als Amateurmusikerin fand sie schnell Anschluss zum Musikverein Himmelsthür, dem sie seit 2018 vorsitzt. Ihr Mann ist ebenfalls im Vorstand tätig. Seit der Aufnahme ihrer fünfjährigen Tochter in die Kita Him-

melsthürchen engagiert sie sich im Förderverein der Kita. Sie sagt: „Himmelsthür bietet mit seiner hervorragenden Infrastruktur alles, was für Familien wichtig ist. Damit dies auch zukünftig so bleibt, trete ich für den Ortsrat und den Kreistag an.“

Autohaus **JUSTUS** GmbH



Das Autohaus mit den **2** starken Marken

Hildesheimer Straße 23 (an der B1) · 31137 Hildesheim-Himmelsthür



Telefon: 051 21 / 64488

E-Mail: info@ahjustus.de

www.ahjustus.de



**Steinofen
PIZZERIA**

05121 - 30 33 614

Himmelsthürer Str. 61 a

HI - Bockfeld

www.steinofenpizzeria.com

Geöffnet: Di.-So. 16-22 Uhr

Montag Ruhetag

Kleines Restaurant und Außerhausverkauf

Genießen Sie das italienische Original!

INTERVIEW IN HIMMELSTHÜR

„Jeder Mensch zählt und ist wertvoll“

Stephanie Droste ist neue Leiterin des Kindergartens St. Martinus

Stephanie Droste, zukünftige Leiterin des katholischen Kindergartens St. Martinus, wurde im Juli 1978 in Bad Lauterberg/Harz geboren, wuchs dort auf und folgte 2003 ihrem Ehemann nach Hildesheim. Heute lebt sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem 13-jährigen Sohn in Söhre. In eng verbundenen Familienstrukturen aufgewachsen, in denen jeder für den anderen einsteht, war schnell klar, dass ihre berufliche Orientierung im sozialen Bereich liegen würde. So entschied sie sich bereits mit 15 Jahren dazu, nach Abschluss der 10. Klasse eine Ausbildung zur Erzieherin zu absolvieren. Ihren Beruf lebt sie seit über 20 Jahren mit Leib und Seele und freut sich auf ihre bevorstehenden Aufgaben als Leiterin der Kita, in der sie seit August 2003 als Gruppenleitung tätig ist.



Was könnte in Himmelsthür verbessert werden?

Himmelsthür ist für mich eine kleine Stadt, umgeben von einer Großstadt. Hier wird mir alles geboten, was zu einem erfüllten Leben gehört. Im Moment bin ich mit dem Orts- teil zufrieden, wie er ist.

Wenn Sie nicht Erzieherin geworden wären, was dann?

Meine alternative Berufswahl wäre Tierpflegerin gewesen.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Ein gutes Miteinander. Denn ich bin davon überzeugt, dass sich mit der großen Kraft, die in jedem Menschen verborgen liegt, gemeinsam viel bewirken lässt.

Was ist Ihnen als Leiterin der Kita wichtig?

In den letzten Jahren durfte ich erleben, wie wertschätzend den Menschen in unserem Kindergarten begegnet wird. Diese Willkommenskultur zu erhalten und zu pflegen ist eines meiner vorrangigen Ziele. Ich wünsche mir, dass sich sowohl Kinder, Familien und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei uns wohlfühlen und möchte die vor mir liegenden Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen.

Über was können Sie sich freuen?

Ich liebe es Zeit mit meiner Familie und Freunden zu verbringen und sie mit Leckereien aus der Küche zu verwöhnen.

Haben Sie ein Hobby?

Ich liebe Bücher aller Art und kann ein gutes

Buch nur schwer zur Seite legen. Zur Entspannung verbringe ich meine Freizeit gern in der Küche und probiere neue Kuchen- und Dessert-Rezepte aus.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können!

Das hängt ganz vom Genre ab. Da mein Lese- interesse breit aufgestellt ist, ist es schwierig ein bestimmtes Buch zu favorisieren.

Wenn Sie nicht hier leben würden, wo dann?

Definitiv an der Nordseeküste. Meine Mutter kommt gebürtig aus Schleswig-Holstein, weswegen auch ich eine enge Verbundenheit zu Land und Leuten im Norden habe.

Wofür sind Sie besonders dankbar?

Für das Abenteuer Leben, sowohl für das, was hinter mir liegt, als auch für das, welches in Zukunft auf mich wartet.

Was würden Sie anders machen, wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten?

Gar nichts! Ich bin ein glücklicher Mensch.

Welche Überschrift könnte ein Porträt über Sie tragen?

Jeder Mensch zählt und ist wertvoll. Dabei sollte man stets berücksichtigen, was schon der Fuchs zum kleinen Prinzen sagte: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche bleibt für die Augen unsichtbar.“

Was bedeutet Himmelsthür für Sie?

Der Ortsteil ist für mich ein Stück Heimat geworden, in den ich durch die Familie meines Mannes und das berufliche Wirken hineingewachsen bin.

Der Kindergarten St. Martinus

... wurde 1974 in Trägerschaft der katholischen Gemeinde an der Salzwiese in Himmelsthür gegründet. Derzeit bestehen drei Kindergartengruppen (3 bis 6 Jahre) und eine Krippengruppe (1 bis 3 Jahre). Nähere Infos gibt es unter www.kaki-gw.de/service/kindertagesstaetten



Hören wird belohnt!

Besuchen Sie uns! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **einen kostenlosen Hörtest** - gegebenenfalls prüfen wir Ihr Hörgerät auf Leistungsfähigkeit.

Anschließend laden wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee oder 2 Kugeln Eis in das Eiscafé Bistorantio Napoli, An der Pauluskirche 1a, in Himmelsthür ein.

Gerland
H Ö R G E R Ä T E
Hörakustikmeister Sven H. Bielenberg

An der Pauluskirche 4
31137 Hildesheim / Himmelsthür
Telefon (05121) 2815270
www.gerland-hoergeraete-hildesheim.de

Wir schenken Gehör & Freude...

„Ich habe das gute Miteinander schätzen gelernt“

Pastorin Ulrike Blanke nimmt Abschied von der Paulusgemeinde

Als meine Familie und ich 2006 das Pfarrhaus an der Pauluskirche bezogen, wurden wir freundlich willkommen geheißen. Mich erwartete ein kompetentes, motiviertes Team, mit dem sich gut zusammenarbeiten ließ. Die Gemeinde war vielseitig unterwegs und auch neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen. Himmelsthür als Lebensort und Stadtteil mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und Angeboten habe ich schnell schätzen gelernt, ebenso das gute Miteinander mit dem Ortsrat, den Vereinen und Einrichtungen. Nun gehe ich in den Ruhestand.

Mir waren die Gestaltung von Gottesdiensten sowie die Begleitung von Menschen wichtige Anliegen. In meinem Beruf hat man es mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zu tun, die an verschiedenen Schwellen ihres Lebensweges stehen, teilt ein Stück dieses Weges mit ihnen und kann – im besten Fall – etwas

Fotos: Archiv Paulusgemeinde



Ulrike Blanke feiert unter dem Motto „Paulus Punkt Fünf“ mit der Gemeinde einen der besonderen Gottesdienste, die in regelmäßigen Abständen sonntags-nachmittags angeboten werden.



Ulrike Blanke hat so manche Veranstaltung mit der Querflöte musikalisch bereichert.

von der Menschenfreundlichkeit Gottes vermitteln.

Gleich zu meinem ersten Osterfest durfte ich die besondere Ökumene Himmelsthürs erleben, als sich Christen der Martinus- und Paulusgemeinde im Hof des serbisch-orthodoxen Klosters trafen, um gemeinsam den Ritus der Osterkerzen-Weihe zu feiern. Am Ostermontag hatten wir volles Haus, wenn Jung und Alt sich nach einer Andacht zum Osterfrühstück an die festlich gedeckten Tische setzten.

Ich denke gern an die besondere Atmosphäre der weihnachtlich geschmückten Pauluskirche. Aber auch an die Feiern zum 1. Mai auf dem Platz vor der Sparkasse, die mit einer ökumenischen Andacht eröffnet wurden. Einmal durfte ich sogar mit der Feuerwehrleiter in die Höhe fahren und helfen, den Kranz an den Maibaum zu hängen. Mit dem thematisch gestalteten Gottesdienstformat „Paulus Punkt Fünf“ beschritten wir neue Wege und es machte viel Freude, diese Gottesdienste gemeinsam mit dem Team vorzubereiten.

Aber auch solche Szenen haften in der Er-

innerung: Mehrmals lief nach Starkregen und Gewitter der Jugendkeller voll. Dann wurden alle Hände gebraucht zum Wischen, Eimer ausleeren und Trocknen.

In fünfzehn Jahren ist viel Wasser die Innerste hinabgeflossen. Meine Täuflinge von damals konfirmiere ich nun. Eine Konfirmandin aus der Anfangszeit durfte ich trauen und ihr erstes Kind taufen.

Pastorin ist man auf Lebenszeit und wann immer ich möchte, kann ich aushelfen. Aber zunächst freue ich mich auf freie Zeit, darauf, dass ich zusammen mit meinem Mann Wanderungen und Reisen unternehmen kann.

Zugleich bin ich froh, dass die Pfarrstelle der Paulusgemeinde bereits wieder besetzt ist und mit Pastorin Meike Magnussen eine junge, engagierte Kollegin meine Nachfolge antreten wird.

Allen Leserinnen und Lesern von „Wir Himmelsthürer“ sage ich auf diesem Wege Adieu, Gott befohlen,

Ihre Ulrike Blanke, Pastorin
der Paulusgemeinde Himmelsthür



STEIN
GRABMALGESTALTUNG
**NATÜRLICH
UND EWIG**

HILDESHEIM | ALBERT-EINSTEIN-STR. 10
TEL. 0 51 21 - 13 25 93 | KONTAKT@STEINWOLF.DE





- Maurer- u. Stahlbetonarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Bautrocknung
- Isolierarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Neubau
- Anbau

Hildesheimer Str. 35 A
31137 Hildesheim
Tel.: 05121-924541

www.bauunternehmen-mehler.de
kontakt@bauunternehmen-mehler.de

KOMMUNALWAHLEN 2021



Dr. Christian Stock für die Himmelsthürer CDU

„Ortsratsarbeit bedeutet in erster Linie, die Belange der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und deren Umsetzung mit der Stadtverwaltung zu erörtern. Für diese Vermittlerfunktion bedarf es einer guten Vernetzung der Ortsratsmitglieder zum einen im Ort selbst, zum anderen aber mit den Mitarbeiter/-innen der Stadt Hildesheim.

Genauso wichtig ist aber auch die andere Aufgabe des Ortsrats: die Pflege der Dorfgemeinschaft. Diese geschieht durch die aktive Förderung des Vereinslebens und eigene Veranstaltungen, bei deren Durchführung der Ortsrat von einem Arbeitskreis unterstützt wird. Eine vertraute Zusammenarbeit zwischen dem Ortsbürgermeister und dem Vorsitzenden des Arbeitskreises sowie ein enger Kontakt zu den Vorständen der Himmelsthürer Vereine sind dafür unerlässlich.

Als gebürtiger Himmelsthürer finde ich beide Aufgaben sehr wichtig. Deshalb bin ich bei den Kommunalwahlen 2006 für die Himmelsthürer CDU angetreten und in den Ortsrat gewählt worden. Als stellvertretender Ortsbürgermeister seit 2009 und Ortsbürgermeister seit 2018 habe ich reichlich kommunalpolitische Erfahrungen gesammelt und bin mit den aktuellen Themen unseres Ortes gut vertraut. In all den Jahren habe ich sehr eng mit den Vereinen und Verbänden zusammengearbeitet.

Aus diesem Grund, vor allem aber weil mir das ehrenamtliche Engagement für Himmelsthür viel Freude macht, möchte ich bei den Kommunalwahlen 2021 als Spitzenkandidat der Himmelsthürer CDU antreten. Sehr gern würde ich meine Arbeit als Ortsbürgermeister – hoffentlich bald wieder ohne Corona-Einschränkungen – für die Himmelsthürer Bürgerinnen und Bürger fortsetzen.“

Ihr Dr. Christian Stock

pop

Lingerie Swimwear Athleisure

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 11-18 Uhr
Samstag 10-16 Uhr

Wallstraße 20, 31134 Hildesheim
outlet@annebra-deutschland.de
05121-2940403

SONTAG
S T E U E R B E R A T E R

Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim

www.steuerberater-sonntag.de

www.wir-himmelsthuerer.de

GRAMANN  **AHRBERG**
Hannöversche Landschlachtereien beste Meisterqualität seit 1896

Wir suchen Verstärkung
für den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren

Verkäufer (m/w/d)
in Voll- & Teilzeit

Filiale in Hildesheim-Himmelsthür
im REWE-Markt - Runde Wiese 4

Jetzt bewerben

Das finden Sie bei uns:

-  sicherer Arbeitsplatz
-  Quereintritt möglich
-  angenehmes Arbeitsklima
-  gute Entwicklungschancen

Bewerben Sie sich jetzt unter:
personal@gramann-ahrberg.de oder 05101 99898-24

Zentrale: Gramann Landschlachtereien GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 25 | 30982 Pattensen

ERFOLGS GARANTIE

www.werben-in-hildesheim.de

Er zaubert mit kleinen Schäfchen ein Lächeln

Nach 16 Jahren verlässt Pfarrer Uwe Schaefers die St.-Martinus-Gemeinde

Bei der Abschiedsfeier blickten Rolf Gollnick, Franziska Wolf und Christian Kumher vom Kirchenvorstand sowie Pastorin Ulrike Blanke und Ortsbürgermeister Dr. Christian Stock in ihren Reden zurück auf die Zeit mit Pfarrer Uwe Schaefers in der St.-Martinus-Gemeinde. Sie erzählten, wie Schaefers die Gemeinde begeistert hat, wenn er zum Beispiel während der Taufen ein kleines Schäfchen aus dem Ärmel zog und so den Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Als Sinnbild für seinen Humor standen die Abschiedsgeschenke für Pfarrer Schaefers: das Bild eines lachenden Jesus, eine Stola mit der Abbildung des Hirten und ein Türstopper in Form eines plüschigen Schafs, „damit in Ihrem Herzen die Türen offen bleiben für Menschen und Begegnungen, auch wenn mal Wind weht“, sagte Franziska Wolf. Schaefers wird auch als Einigungspfarrrer in Erinnerung bleiben, der organisatorisch und menschlich das Zusammenwachsen der fusionierten Kirchorte begleitete.

Domvikar Roland Baule, der seit einer Er-

Foto: Michael Bornemann



Roland Baule (links) und Uwe Schaefers sind zukünftig ein Team in den katholischen Gemeinden Harsum und Borsum.

krankung des Pfarrers als Pfarrverwalter in der Gemeinde wirkte, wurde für die konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit der Gemeinde gewürdigt. Baule und Schaefers sind zu einem so guten Team zusammengewachsen, dass Bischof Dr. Heiner Wilmer entschieden hat, sie fortan gemeinsam in den katholischen Gemeinden Harsum und Borsum einzusetzen. Baule wird leitender Pfarrer, Schaefers übernimmt an seiner Seite als Pastor Aufgaben in den Gemeinden.

Pastorin Ulrike Blanke, die demnächst die Paulusgemeinde verlässt, um in den Ruhestand zu gehen, lobte die unkomplizierte Kollegialität und Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde, die mit dem zukünftigen Pfarrer eine Fortsetzung finden möge. Die Pfarrstelle der St.-Martinus-Gemeinde (und Maria-Lichtmess in Drispensedt) wird ab September mit Kevin Dehne neu besetzt. In Absprache mit ihm wird Diakon Manfred Spanehl, bereits seit einem Jahr im Ruhestand, weiterhin Aufgaben übernehmen.

Sein Wunsch war: Wurzeln schlagen und Heimat finden

2005 wurde Uwe Schaefers vom damaligen Domkapitular Wolfgang Osthaus in sein Amt als Pfarrer für St. Martinus in Himmelsthür und St. Kunibert in Sorsum eingeführt. Einige Jahre später übernahm er die Seelsorgeeinheit Giesen-Emmerke mit Klein-Escherde. Der damals 49-Jährige wollte bleiben, um Wurzeln zu schlagen und Heimat zu finden.

Pfarrer Schaefers wurde 1956 im westfälischen Steinheim geboren, wuchs in Hameln auf und studierte in Frankfurt und Innsbruck Theologie. Nach seiner Priesterweihe 1984 war er Kaplan in Hannover und Braunschweig. 1990 ging er nach Pattensen, wo er die Gemeinde St. Maria begleitete. Anschließend war er zehn Jahre in der Gemeinde St. Gabriel in Salzgitter-Gebhardshagen tätig, bevor er 2005 Pfarrer von St. Martinus in Hildesheim wurde und zugleich Leiter der Seelsorgeeinheit im „Gülden Winkel“. Nadine Willke/KIZ

Foto: KIZ-Archiv



Wolfgang Osthaus und Uwe Schaefers bei der Amtseinführung am 1. Oktober 2005.

Nachgefragt bei Pfarrer Schaefers

Bei Ihrer Amtseinführung vor 16 Jahren hatten Sie einen Umzugskarton dabei, aus dem Sie Bücher und Musik-CDs holten, die Ihnen ans Herz gewachsen waren, zum Beispiel das Exerzitien-Buch „Die Geistlichen Übungen des hl. Ignatius von Loyola“ und Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Liegt Ihnen am Ende Ihrer Dienstzeit in Himmelsthür ein weiterer Titel am Herzen, den Sie in diesen Karton packen würden?

Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte – Die Geschichte ist fantastisch erzählt, sie handelt von zentralen Themen des Christentums, insbesondere der Umkehr.

2012 haben Sie den neuen Caritas-Kinderergarten in Emmerke gesegnet und gesagt: „Zu einer so gut ausgestatteten Einrichtung

wäre ich als Kind auch gern gegangen.“ Die christliche Erziehung hat sich gewandelt. Gibt es Ihrer Meinung nach Aspekte, die heutzutage zu kurz kommen?

Manchmal haben Eltern vor lauter Arbeit zu wenig Zeit für ihre Kinder.

Vor Jahren sagten Sie mal bei einem Empfang: „Im Laufe der Jahre sind Beziehungen entstanden, die nicht so einfach zu beenden sind.“ Sind in Himmelsthür Beziehungen entstanden, die Sie weiter pflegen möchten?



Bei allen meinen Stellen sind Kontakte geblieben und ich bin gespannt, welche hier bleiben werden.

An welche Ereignisse in Himmelsthür erinnern Sie sich gern zurück?

Zum Beispiel an eine Situation in Sorsum. Über der Tür der Kirche St. Kunibert befindet sich eine Nische, in der eine Figur des heiligen Kunibert steht. Die Figur musste restauriert werden und wurde deshalb aus der Nische genommen. Als ich kurz darauf nach Sorsum kam, lachte mich aus der Nische ein Gartenzwerg an und ich weiß bis heute nicht, wer den Gartenzwerg dort platziert hat. Aber kurz darauf zog der heilige Kunibert an seinen Stammpplatz zurück.

Paulusgemeinde

Gottesdienste



SO 01.08., 9. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Sommerkirche mit Psalmen,
Pn. Ulrike Blanke

SO 08.08., 10. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Sommerkirche mit Psalmen,
Pn. Ulrike Blanke

SO 15.08., 11. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Pilgertagesdienst „Aufbrechen“
Pn. Blanke u. Herr Kastmann

SA 22.08., 12. So. nach Trinitatis, 10 Uhr:
Verabschiedungsgottesdienst,
Superintendent Peisert u. Pn. Blanke

SO 29.08., 13. So. nach Trinitatis, 17 Uhr:
Gottesdienst mit Aufstellungspredigt,
Pn. Meike Magnussen

SA 04.09., 9 Uhr:
Einschulungsgottesdienst (nur für Familien
von Erstklässlern mit Anmeldung,
Diakonin Fuhst

Ev. Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10,
Telefon 4 35 04, www.paulus-hth.de

St.-Martinus-Gemeinde

Gottesdienste



Samstags um 17 Uhr
Und dienstags um 18.30 Uhr.

Aktuelle Infos Infos gibt es auf der Homepage
der Gemeinde.

Kath. St.-Martinus-Gemeinde, Schulstraße 13,
Telefon 6 51 28, www.kaki-gw.de

PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Sierstorfskamp 10a
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung



GENATH
DACH + WAND GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb • Solartechnik

Mühlenweg 2b
31162 Heinde
Tel.: 0 50 64 - 83 13
Fax: 0 50 64 - 83 09
info@genath.de
www.genath.de

Fassade • Steildach • Flachdach • Dachfenster • Bauklempner • Noffallservice: 0 160 - 72 67 373

Feldmeier
Feldmeier GmbH

Ein starkes Team
in Sachen:

- ▲ Malerarbeiten
- ▲ Trockenbau
- ▲ Wärmedämmung

Hauptstraße 27 • 31162 Bad Salzdetfurth/Heinde
Telefon 05064 / 9 51 50-0 • Fax 05064 / 9 51 50-19

Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer
Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zubehörsachen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf.



31137 Hildesheim | Winkelst. 8a
Telefon 0 51 21 / 2 53 53 | Telefax 0 51 21 / 2 53 75
www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de
eMail: info@spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de
Mo Di Do Fr 8:00 - 18:30 | Mi 8:00 - 18:00 | Sa 8:00 - 13:00

SONDERTHEMA GARTEN

Sommerfrische im Garten

Im Handumdrehen für eine gepflegte Optik sorgen

Der Sommer ist für viele Gartenbesitzer die schönste Jahreszeit. Der Garten präsentiert sich von seiner farbenfrohen Seite und die warmen Temperaturen sorgen weiter für munteres Wachstum. Beste Voraussetzungen, um den Urlaub im grünen Refugium zu verbringen. Eine gepflegte Optik im Garten erfordert über den Sommer jedoch hin und wieder einige Handgriffe. Mit leichten Fassonschnitten

behalten jetzt Hecken, Sträucher und Büsche ihre Form. Auch der Rasen benötigt einmal pro Woche einen Schnitt. Um das Grün in Form zu halten, bietet sich eine akkubetriebene Strauchschere mit Messer-Aufsatz an. Sie ist leistungsfähig und ermöglicht ein abgasfreies und leises Arbeiten. Dann noch alles gründlich wässern und schon kann man sich wieder entspannt zurücklehnen.

djd

Foto: djd/STIHL



Während Gartenbesitzer die freie Zeit im Garten genießen, wächst das Grün im Sommer munter weiter.

grünplus
Gärten planen · bauen · pflegen

Tel. 0 50 60 96 11 96
www.gruenplus.com

GÄRTNEREI AM LANDHAUS

Inhaberin: Jutta Seidel
St.-Godehard-Straße 23 · 31139 Hildesheim OT Ochtersum

**Lust auf Rosen, Rosenbegleiter
und Gartendekorationen?**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr, Samstag: 8.30 – 14 Uhr
Telefon: 0 51 21 / 2 87 03 50 · Fax: 0 51 21 / 2 87 03 52

IMPRESSUM

Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim, Tel. 05121/307-800
verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen): Sabine Jüttner, Tel. 05121/265261,
E-Mail: redaktion-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
Anzeigen: Michael Busche, Tel. 05121/307-870, anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de
Handelsregister Hildesheim Nr. B147, Geschäftsführer Thomas Hagenhoff, Hildesheim
Druck: COLOR+ GmbH, Lindenallee 19, 37603 Holzminden, www.colorplus.de
Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Ziegelmasch 11A, 31061 Alfeld
Anzeigenpreisliste: gültig ab Januar 2015, abrufbar unter www.wir-himmelsthuerer.de
verteilte Auflage: 4000 Exemplare, monatlich

KOMMUNALWAHLEN 2021



**Bernd Lynack,
SPD, Kandidat
für den Landrat
des Landkreises
Hildesheim**

Schon seit vielen Jahren ist Politik ein wichtiger Teil in meinem Leben. Zweimal wurde ich direkt in den Landtag gewählt, seit 2011 vertrete ich Himmelsthürer im Stadtrat und bin Mitglied in unserem Ortsrat. In dieser Zeit habe ich viel gelernt, aber vor allem vieles erreicht, auf das ich stolz bin. Bei der Wahl am 12. September bewerbe ich mich nun darum in die Kreispolitik zu wechseln. Warum? Das Amt des Landrats ist sozusagen mein Traumjob. Ich habe in der Verwaltung meine Ausbildung absolviert und dort bis zur Wahl in den Landtag an verschiedenen Stellen gearbeitet. Ich kenne also Verwaltung und Politik im Kreis ganz gut und habe in den letzten Jahren in Hannover aktiv Regierungspolitik mitgestaltet. Das sind aus meiner Sicht gute Voraussetzungen, um unsere Region fit für die Zukunft zu machen. Das gilt für gute Bildungsangebote von der Krippe bis zur Hochschule, für ein deutlich besseres Angebot bei Bus, Bahn und Rad oder für eine Wirtschaft, die bereit ist für die klimaneutrale, digitale Zukunft. Wir müssen unsere Region als gemeinsamen Lebensraum begreifen und Kirchturmpolitik hinter uns lassen. Dabei möchte ich stets für Sie ansprechbar sein. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, erreichen Sie mich jederzeit. Informationen dazu oder auch zu meinen Ideen für die Region finden Sie unter www.bernd-lynack.de

Ihr Bernd Lynack

Wir Himmelsthürer

WIR HIMMELSTHÜRER wird am ersten Freitag im Monat an alle Himmelsthürer Haushalte verteilt. Eine Abholstelle ist bei der Sparkasse, An der Pauluskirche.

Anzeigen: Michael Busche,
Telefon: 307-870
anzeigen-himmelsthuerer@bernwardmedien.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. September, Anzeigenschluss ist der 18. August.

Fortsetzung von Seite 1

Baumbestand in ihrer örtlichen Beschilderung als „kulturhistorisch bedeutsame Schneitel-Hainbuchen“. Schneitel? Handy raus, Wikipedia fragen: „Schneitelung ist der Rückschnitt von Bäumen ... zur Gewinnung der Triebe oder Blätter als Tierfutter.“ Aha! Es handelt sich also um einen Weidewald. In seinem Schatten wuchert kriechender Günsel mit aufragenden blauen Blütenkerzen. Hier und da sprießen auch schon die ersten Eierboviste aus dem Grasboden.

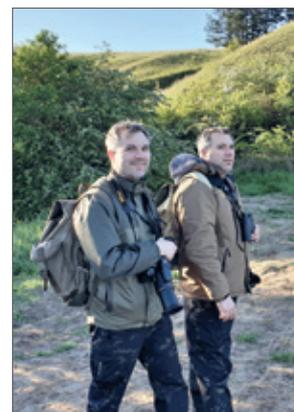
Am Ende des Mastbergs schwenkt die Stadtteilgrenze mit einem Knick nach Nordwesten und nach mehreren Ausbuchtungen in Richtung Giesen hinüber zu den Giesener Teichen. Diese müssten dem Kartenausschnitt zufolge eigentlich Himmelsthürer Teiche heißen. Auf dem Weg dorthin am Rand der Langen Dreisch gelange ich zunächst zu einer Schafherde, die sich noch im Schlummerzustand befindet. Die frisch geschorenen Schafe haben es sich unter Weißdorn-Büschen bequem gemacht und scheinen nicht das geringste Interesse an der Frage zu haben, die mich beschäftigt: Was bedeutet Dreisch? Der Beschreibung der Naturschutzbehörde kann ich es nicht entnehmen. Sie nennt dieses Gebiet „ein vielfältiges Hügelland auf Kalk, Mergel, Sandstein und Löss“. Also nochmal googeln: Dreisch ist eine „grasbewachsene ackerbaulich ungenutzte Fläche“.

Höhenwanderung am Osterberg

Die Sonne steht um kurz vor sieben nun schon



Die frisch geschorenen Schafe schlummern früh am Morgen am Rand der Langen Dreisch.



Michael und Andreas halten Ausschau nach Fotomotiven.

deutlich höher am Himmel und scheint mir auf den Rücken, mit zweifacher Wirkung: Ich werfe einen langen Schatten und mir wird warm beim Aufstieg auf den Hügel, hinter dem die Giesener Teichlandschaft liegt. Dort angelangt, stelle ich fest, dass ich keineswegs der Erste bin, den die Natur hierher lockte. Michael und Andreas, zwei Hobby-Fotografen aus Dinklar, sind mit beeindruckenden Teleobjektiven ausgestattet, die mich ein wenig neidisch machen. Sie unterstützen das Projekt „Pro Wildlife“ mit dem Ziel, die Artenvielfalt zu bewahren und Wildtiere zu retten. Ob es ihnen gelingt, einen Neuntöter oder einen Eisvogel zu fotografieren, werde ich nicht erfahren, weil es mich am großen Teich vorbei weiterzieht.

Ein Bodenlehrpfad, angelegt von der Univer-

sität Hildesheim, bringt mich zum Osterberg. Und damit bin ich um halb acht schon im vierten Naturschutzgebiet nördlich von Himmelsthür angekommen. Jetzt beginnt quasi eine Höhenwanderung auf dem Kammweg des Osterbergs. Es ist nur ein schmaler Pfad, von beiden Seiten dicht bewachsen. Ein bisschen fühlt es sich an, als ob ich leichtfüßig durch einen Dschungel ginge, auf und ab in Wellenbewegungen und beschwingt vom nicht endenden Vogelkonzert. Doch wenn Bruder Leichtfuß auf der Grenze geht, dann kann es ihm passieren, dass er auf die Nase fällt. Der Regen der vergangenen Wochen hat den Kammweg an einigen Stellen stark aufgeweicht. Ich leiste mir einen Ausrutscher, der zum Glück ohne gravierende Folgen bleibt.

ab **2,99 %*** eff. p. a.
Sparkassen-Modernisierungskredit

Modernisieren ist einfach.



sparkasse-hgp.de/modernisieren

Sparkassen-Modernisierungskredit:

Effektiver Jahreszins ab 2,99 % (bonitätsabhängig), gebundener Sollzinssatz ab 2,95 % p. a. für Nettodarlehensbeträge ab 5.000 Euro, nur Neufinanzierungen von wohnwirtschaftlichen Vorhaben. Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, Rathausstraße 21–23, 31134 Hildesheim.

* Beispiel: 2,99 % effektiver Jahreszins bei 18.000 € Nettodarlehensbetrag mit gebundenem Sollzinssatz von 2,95 % p. a., Laufzeit 120 Monate, 173 € monatliche Rate, Gesamtbetrag 20.785,34 €. Nur Neufinanzierungen, wohnwirtschaftliche Verwendung, keine internen Ablösungen, nur Scoring 1–9, Sonderkontingent 5 Mio. Euro, gültig ab 28.07.2021.



Sparkasse
Hildesheim Goslar Peine



Blick vom Finkenberg auf den Knüppelbrink.

Weil ich mich nun aber stärker auf mich selbst konzentriere, kommt die Begegnung mit einem Reh so überraschend, dass es schon fast wieder verschwunden ist, ehe ich es richtig

realisiere. Dann springt, nur zwanzig Meter entfernt, ein zweites hinterher. Aber auch dieses kann ich mit der Kamera nicht mehr einfangen. Weniger sprunghaft sind andere Motive, die es wert sind, im Bild festgehalten zu werden, zum Beispiel der Goldregen.

An manchen Stellen, wo sich das Dickicht

lichtet, kann er sich wunderbar entfalten.

Der Weg durchs urwüchsige Gehölz führt mich zu einer größeren Lichtung, die sich als Kreuzung erweist. Der Blick reicht bis zum Kohlekraftwerk Mehrum am Mittellandkanal. Richtung Osten liegt die Dreisch, im Westen liegt mir Emmerke zu Füßen. Ich aber gehe weiter auf dem Rücken des Osterbergs Richtung Süden. An der nächsten Lichtung habe ich einen fantastischen Ausblick über die Zuckerfabrik Nordstemmen hinweg zum Schloss Marienburg und darüber hinaus bis zum Osterwald und zum Deister. Um Viertel nach acht endet mein Gang über den Osterberg. Ich empfand ihn als intensives und faszinierendes Naturerlebnis. Auf einer klobigen Holzbank am Waldrand gönne ich mir eine Brötchenpause und schaue auf die Dächer von Himmelsthür. Gut sichtbar sind die Kirchturmspitzen von St. Martinus und der serbisch-orthodoxen Kirche in der Oberen Dorfstraße.

Ebenso erlebnisreich wie auf der Nordseite der Bundesstraße 1 setzt sich meine Wanderung auf der Südseite fort. Dabei muss ich zugeben, dass ich bis vor Kurzem gar nicht wusste, dass

Himmelsthür sich im Süden bis nach Sorsum und bis zum Waldrand des Naturschutzgebiets Finkenberg/Lerchenberg ausdehnt. Von den Nordspitzen des Finkenbergs hat man ebenfalls einen schönen Blick auf Himmelsthür.

Ein wunderschönes Fleckchen Erde

Und dann ist da noch ein weiteres Naturschutzgebiet innerhalb der Stadtteilgrenzen, nämlich der Gallberg, „der letzte weitgehend offene Weideberg in Hildesheim. Das Gebiet dient dem Schutz von Kalkhalbtrockenrasen, Grünland, Kalkäckern, lichten Eichenbeständen und von Vorkommen gefährdeter Arten“. So beschreibt es die Naturschutzbehörde auf dem hier angebrachten Schild. Ob Weinbergschnecken in ihrer Art gefährdet sind, weiß ich nicht. Eine jedenfalls hatte Glück, dass sie nicht versehentlich unter meinen Schuh geraten ist.

Am Gallberg bin ich zum ersten Mal unterwegs. Ohne zu übertreiben, kann ich schon nach den ersten Eindrücken sagen, dass dies ein wunderschönes Fleckchen Erde ist, wo es summt und brummt. Grüne Rasen- und



Durch urwüchsiges Gehölz führt der Kammweg am Osterberg.



AWO Wohnen & Pflegen **Zuhause im Alter**

Bei uns werden Sie sich **zu Hause fühlen**.

Wir bieten Ihnen fachliche Pflege und Betreuung in **familiärer Atmosphäre** mit vielfältigem **Betreuungsangebot**.

Im LebensRaum und in unseren beiden Wohngruppen für **Demenzkranke** werden Sie sich sicher und geborgen fühlen.

Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege**.

AWO Wohnen & Pflegen gGmbH
Seniorenzentrum Ernst-Kipker-Haus
Wilhelm-Raabe-Str. 6 • 31137 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 692-0

KOMMUNALWAHLEN 2021

Kandidaten der Unabhängigen für den Stadtrat „West“



Erdinc Parlak, 56 Jahre alt, Kalkulator

„Ich möchte meine konstruktive, auf viel Erfahrung basierende politische Arbeit auch in den nächsten fünf Jahren im Sinne der Hildesheimer*innen fortführen. Ohne Fraktions- und Parteizwang, ganz unabhängig.“



Markus Maniurka, 52 Jahre, Sparkassenangestellter

„Seit 27 Jahren lebe und wohne ich mit meiner Frau am Moritzberg. Nach so vielen Jahren ist er mein Zuhause geworden, wo ich mich wohlfühlen und mein Leben genießen kann. Es ist mein Ziel, Schönes und Bewährtes zu erhalten, Lösungen mit zu erarbeiten und Neues mitzugestalten.“



Peter Dunkel, 63 Jahre alt, Softwareentwickler

„Stadtratspolitik bedeutet für mich Einsatz für die Bürger Hildesheims. Im Besonderen in der Verkehrspolitik und Stadtentwicklung. Diese Bereiche liegen mir sehr am Herzen. Entscheidungen sollten zum Wohle der Bürger und nicht der Verwaltung getroffen werden.“

Weideflächen, gelbe Butterblumen, blaue Vergissmeinnicht, Akeleien in allen Farbvarianten und andere blühende Wild- und Wiesenblumen, deren Namen ich nicht kenne, geben der Natur ein buntes Gewand.

Meine Begeisterung teile ich mit dem Ehepaar Paule aus Bad Salzdetfurth. Wie der Zufall es will, treffe ich hier um zehn vor zehn Bekannte aus

der Kurstadt, in der ich bis vor drei Jahren lebte. Dieter Paule ist Künstler. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten steht die Entfaltung von Licht und Farbe. Hier auf dem Gallberg lässt er sich von der Natur inspirieren. Leider versäumte ich ihn zu fragen, ob er die besprühte Ruine auf der



Das Künstler-Ehepaar Paule sucht Inspirationen in der Natur.



Diese besprühte Ruine wirkt wie ein Kunstwerk.

Bergkuppe für Kunst hält. Ich selbst könnte sie mir gut als Kulisse in einem Kinderfilm vorstellen.

Auch in früheren Jahren hatte ich zu Pfingsten schon schöne Wandererlebnisse. Aber die heutige Wanderung rund um Himmelsthür übertrifft

sie noch. Auf der „Klusburg“, einem Grenzweg zum Stadtteil Bockfeld, gelange ich zur B 1 und nach knapp fünf Stunden zurück zur Fünf-Bogen-Brücke. Mein Fazit: Rund um Himmelsthür lassen sich viel idyllische Natur und fantastische Ausblicke erleben.

Reinhold Köster

Neue Top-Angebote im August - wirksam schmerzbefreit !

VOLTAREN forte

Bei Entzündungen, Muskel- und Gelenkschmerzen



-23%

14,95 €

100 g UVP € 19,40

THOMAPYRIN intensiv

bei Migräne und Spannungskopfschmerzen



-21%

6,45 €

20 St. UVP € 8,21

RIOPAN Magengel

bei Sodbrennen



-27%

9,95 €

20x10 ml UVP € 13,64

Alle Angebote und aktuelle Gesundheitstipps:
www.paracelsus-apotheke-himmelsthür.de



Meine Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - Tel. 924130 :: Mo.-Fr- 8.00-18.30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr

Paracelsus Apotheke



Alles kein Drama.

Mit der neuen VGH Privathaftpflicht. Jetzt beraten lassen.

Vertretung Alfons Bruns e.K.

Silberfinderstr. 17 B
31137 Hildesheim/Himmelsthür
Tel. 05121 965970 Fax 05121 9659715
www.vgh.de/alfons.bruns
alfons.bruns@vgh.de



M. Pötsch

A. Bruns

Die Stadt mäht nicht mehr alle Wiesen

Hüfthohes Gras verhindert die Versteigerung der Früchte im Kirschenhain

Auch in diesem Jahr folgten einige Himmelsthürer der Einladung in den Kirschenhain, um verschiedene Obstbäume zu erstein. Beim ersten Anlauf Ende Juni war noch nicht zu erkennen, wieviele Früchte die Bäume tragen. Außerdem stand das Gras kniehoch, sodass spontan entschieden wurde, die Versteigerung zu verschieben.

Im zweiten Anlauf Anfang Juli konnten Ortsbürgermeister Dr. Christian Stock und seine Stellvertreterin Michaela Brandes die Versteigerung durchführen, denn nun waren die Früchte zu sehen und die Erntemenge abschätzbar. Allerdings war die Wiese des Kirschenhains immer noch nicht gemäht, wie es in den vergangenen Jahren üblich war, und das Gras stand inzwischen hüfthoch. So blieben die Teilnehmer der Versteigerung auf dem Weg und geboten wurde nur auf Früchte der Bäume, die gut zu sehen und für die Ernte erreichbar waren. Dadurch verlief die Versteigerung zügiger als gewöhnlich.

Die Stadt Hildesheim begründete den Wildwuchs der Wiese damit, dass neuerdings während der Brut- und Setzzeit bestimmte öffentliche Wiesenflächen im Stadt-



In diesem Jahr können Interessierte die Früchte nur aus der Entfernung begutachten.

gebiet nicht mehr gemäht werden.

Die Einnahmen aus der Versteigerung fließen in die Kasse des Ortsrates, der damit

kleine Projekte für die Ortsgemeinschaft unterstützt.

Nadine Willke

OB-WAHL 2021
HILDESHEIM

Aus Liebe zu Hildesheim
auf Erfahrung hören.

ingomeyer.de

ingo
meyer